

Mit dem Höhlenzug in die Unterwelt

Höhle von Postojna in Slowenien mit weltweit größtem Tropfsteinreichtum, unterirdischem Zoo, Exkursionsprogrammen für Schulgruppen – unter anderem mit Besichtigung der Höhlenburg Predjama

Der erste Besuch in der Höhle von Postojna ist für das Jahr 1213 belegt. Einen ersten Höhepunkt erreichten die Besuche im 16. Jahrhundert. Das erste Licht in der Höhle wurde 1818 installiert, man legte Wege an und entdeckte neue Teile der Höhle.

Aufgrund ihrer frühen Entdeckung gilt die „Postojnska Jama“ als die wissenschaftliche Wiege der Höhlenforschung. Sie ist eines der **größten natürlichen Karstdenkmäler der Welt** und inzwischen die bekannteste Touristenattraktion Sloweniens.

Hauptgründe für die besondere Beliebtheit der Höhle sind ein eindrucksvoller Komplex von Gängen, Galerien und Hallen, eine verblüffende Vielfalt an Karsterscheinungen und ein einfacher Zugang. In der zweihundertjährigen Geschichte der organisierten Besichtigungen konnten hier ca. 34 Millionen Besucher aus aller Welt gezählt werden, viele Beiträge wurden veröffentlicht und fast 100 Reiseführer verfasst.

Zu finden ist die **Stadt Postojna** im Südwesten Sloweniens, ungefähr 50 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Ljubljana. Bekannt ist sie wegen der neun Kilometer von der Stadt entfernten Höhlenburg „Predjamski Grad“ und vor allem wegen ihrer einen Kilometer außerhalb des Stadtzentrums befindlichen Grotte „**Postojnska Jama**“ – ein aus drei Hauptebenen bestehendes Höhlensystem, wobei auf der untersten Ebene noch heute der Fluss Pivka fließt.

Die berühmte Grotte, welche die zweitgrößte für Touristen erschlossene Tropfsteinhöhle der Welt ist, brachte viele prominente Gäste nach Postojna. Der erschlossene und ganzjährig für den Tourismus geöffnete Teil umfasst über 20 Kilometer an Höhlengängen.

Durch die Höhle von Postojna kann man auch in zwei weitere Tropfsteinhöhlen gelangen. Denn in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, als das Gebiet von Postojna zu Italien gehörte, wurden im Rahmen eines Militärprojektes **drei Höhlen** mit künstlichen Stollen verbunden: Höhle von Postojna, Schwarze und Pivka-Höhle. So ermöglichen die künstlichen Stollen einen leichten Durchgang von einer Höhle in die andere. Eine Wanderung durch alle drei Höhlen dauert



Fotos: Postojnska Jama (4)

2 bis 3 Stunden. Führungen hierfür werden für Gruppen bis maximal 30 Teilnehmer oder speziell für Schulklassen bis maximal 80 Personen organisiert.

Erforscht werden kann die Höhle von Postojna sowohl zu Fuß als auch per **Höhlenbahn**, denn sie wird zum Teil mit einem Zug befahren – entlang prächtiger unterirdischer Gewölbe, die von wie Kronleuchter aussehenden Tropfsteinen geschmückt sind, durch eine fantastisch anmutende Landschaft mit spielerischen Kalkskulpturen. Die erste Höhlenbahn wurde vor 140 Jahren angelegt – im Jahr 1872 verlegte man Schienen und die Besucher konnten in zweiseitigen, von Höhlenführern geschobenen Wagen die Höhle erkunden. Jedoch war die kleine, manuell betriebene Bahn den zahlreichen Höhlenbesuchern nicht gewachsen, es kamen Lokomotiven mit Verbrennungsmotor zum Einsatz, die wiederum 1959 durch eine elektrische Bahn ersetzt wurden.

Waren den Besuchern bis zum Jahr 1818 nur gute 300 Meter zugänglich, so können sich die heutigen Besucher auf einer reichlich 5 Kilometer langen Schienenstrecke die touristisch ausgestatteten Gänge anschauen.

Während der **eineinhalbstündigen Besichtigung** geht es auf 5 Kilometern durch eine äußerst vielfältige Höhlenlandschaft, wobei die Hälfte der Strecke mit dem Zug und der übrige Teil zu Fuß zurückgelegt werden, damit man in Ruhe die spielerischen Tropfsteinenskulpturen betrachten kann.

Im **Eingangsbereich**, bestehend aus einem Labyrinth aus Gängen, die in die Unterwelt führen, befindet sich auch der Gang der alten Unterschriften, wo an Wänden die Spuren der ersten Besucher zu finden sind. Aber am eindrucksvollsten ist der Blick auf den Fluss Pivka, der mächtig ins Erdinnere fließt.

Die Besichtigungstour führt zudem durch die **Alte Höhle**, jenen Höhlenabschnitt, der im Jahre 1818 entdeckt wurde und wo die ursprüngliche touristische Höhlenbesichtigung verlief. An einigen Wänden der Alten Höhle, die sich durch einen reichen Sinterschmuck auszeichnet, sind noch immer Flussspuren zu erkennen. Außerdem sind hier noch die Teile des alten Gehwegs vorhanden. Heutzutage fährt in diesem Abschnitt teilweise der Höhlenzug.

Der Führungsweg verläuft durch mehrere Hallen sowie am **Aquarium** mit Grottenolmen vorbei. Bei den Grottenolmen handelt



Grottenolm

Schon seit jeher schürt der Grottenolm die Volksfantasie. Nach allgemeiner Übersetzung soll es sich bei diesen Lebewesen um Drachenjünglinge handeln.

Das so genannte Menschenfischlein gilt als das bekannteste Höhlenlebewesen der Welt und mit seinen 25 bis 30 Zentimetern auch das größte. Der Grottenolm ist zudem das einzige Wirbeltier in Europa, das dauerhaft an die Unterwelt gebunden ist. Er hat sich an das Leben im Dunkeln vollkommen angepasst – seine Haut enthält keine schützenden Pigmente, sie ist bleich mit einer rosaroten Tönung, seine Augen sind zurückgebildet.



Beim Grottenolm handelt es sich um ein neotenisches Tier, was bedeutet, dass erwachsene Tiere die meisten körperlichen Eigenschaften der Jungtiere beibehalten. Also sind alle Menschenfischlein eigentlich Junglinge, die die Funktionen der Erwachsenen übernommen haben.

es sich um blinde Schwanzlurche, die natürlicherweise nur in der Karstwelt des Dinarischen Gebirges vorkommen.

usw. Damit zählt diese Höhle zu den bewohntesten Höhlen der Welt.

Neben den Grottenolmen hat die Höhle von Postojna weitere 99 andere Arten von Tierbewohnern zu bieten, wie kleine Spinnen, interessante kleine Höhlenkäfer, Wasserasseln, Heuschrecken, Schmetterlinge, Wasserschnecken, Fledermäuse

Zu den Sehenswürdigkeiten zählen sicher auch die Eintragungen in den **Gästebüchern**, vor allem in dem Goldenen Buch – mit Eintragungen besonders interessanter Persönlichkeiten aus der Weltgeschichte, Kultur, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft

usw. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts kamen die Besucher nicht nur aus Europa, sondern auch aus Australien, China,

Indien und sogar aus Java und Sumatra. Zur damaligen Zeit unterschrieben die Besucher einfach an den Wänden und

Zertifizierte Klassenfahrten mit dem Prädikat "Ausgezeichnet" PREMIUMQUALITÄT

NEU! ★★★★★-Bewertungen der Klassenfahrten und Unterkünfte auf www.alpetour.de



Wir sind stolz, die **Nr. 1** für Klassenfahrten zu sein. Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen!



Wählen Sie aus über 500 verschiedenen Programmen, Reisezielen und Unterkünften Ihre Wunschreise aus! Gerne beraten Sie unsere Länderspezialisten telefonisch oder per E-Mail und erstellen ein maßgeschneidertes Angebot für Sie! Vertrauen auch Sie auf unsere über 50jährige Erfahrung!



Katalogbestellung & Beratung durch unsere Länderspezialisten zum Nulltarif: 0800 / 823 18 20

Alle Reisen auch im Internet unter: www.alpetour.de/klassenfahrten



Tropfsteinen. So sind im **Gang der alten Unterschriften** sogar Eintragungen aus dem 13. Jahrhundert zu finden. Die meisten stammen jedoch aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Für **Schulklassen** stehen zusätzlich zur üblichen Besichtigung der Höhle von Postojna eine Reihe spezieller Programme für verschiedene Bildungsgruppen (Kindergärten, Grund- und mittlere Schulen) zur Auswahl. Bei der Planung fanden Inhalte und Ziele des pädagogischen Auftrages der Erziehungs- und Bildungseinrichtungen Berücksichtigung. Inhaltlich sind die Programme an die verschiedenen Altersgruppen angepasst. Führungen für Schulklassen werden auf Englisch, Deutsch, Italienisch und Slowenisch angeboten und zusätzliche Audio-Führungen in 14, ab nächstem Jahr in 15 Sprachen.

Außerdem gibt es für Schulgruppen eine Verpflegung, bestehend aus vier verschiedenen Mittagsmenüs, die im Park der Höhle von Postojna serviert werden.

Eines der für Schulklassen angebotenen Programme nennt sich **„Naturgeschichte- und Sporttag“**. Es hat eine Dauer von ca. vier Stunden und zum Inhalt gehören das Kennenlernen des Karstuntergrundes, des Lebens im Dauerdunkeln und der Geschichte der Höhle von Postojna. Gleichzeitig sind die Schüler körperlich aktiv.

Nach der Motivationseinführung über die Entstehung des Karstes in der Proteus-Höhle mit Vivarium (befindet sich 50 Meter vom Eingang der Höhle von Postojna), geht es auf Erlebniswanderung durch die Höhle von Postojna, die Schwarze und die Pivka-Höhle. Von dort kommt man für einen Moment auf die Oberfläche, und dann erfolgt der Weg wieder zu Fuß zurück durch die Unterwelt zum Ausgangspunkt.

„Naturgeschichte- und Kulturtag“ heißt ein anderes, ca. dreieinhalbstündiges Programm für Schulklassen. Dabei geht es um die Zeit der Raubritter und das Erkennen der wahren Bedeutung der Burg Predjama, eine in eine hohe Felswand gebaute Ritterburg, die nur im Karst errichtet werden konnte. Während der Besichtigung der Burg erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Lebensweise der Burgbewohner und die Erfindungsgabe der mittelalterlichen Baumeister.

Anschließend geht es zur Höhle von Postojna und dort mit dem Zug zum Großen Berg – einem unterirdischer Saal, der durch einen Deckenbruch entstand, dann weiter zu Fuß über die Russische Brücke in die Schönen Höhlen, vorbei am Brillanten – einem ca. fünf Meter großen, strahlend weiß erscheinenden Tropfstein, zum Aquarium mit Grottenolm, zum Konzertsaal und zur Ausstellung über die 112-jährige Geschichte des ältesten unterirdischen Postamtes.

Höhlenburg Predjama

Die Höhlenburg Predjama (Predjamski Grad) befindet sich neun Kilometer von Postojna in Slowenien. Errichtet wurde die Burg am Ende des Tales, in dem der Bach Lokva unter einer 123 Meter hohen Felswand versickert, in einer auf halber Höhe der Felswand befindlichen großen Höhle. In den 1950er Jahren erbrachten archäologische Ausgrabungen den Nachweis, dass diese Höhle bereits zur Altsteinzeit bewohnt war. Im 12. Jahrhundert wurde in die unzugängliche Felswand eine Burg gebaut. Die heutige Burg, mit ihrer dreibis viergeschossigen Gestalt stammt aus dem Jahre 1570.

Kontakt
POSTOJNSKA JAMA d.d.
 Jamska cesta 30
 6230 Postojna
 Slowenien
 Telefon 00 386 - 5 700 01 00
 info@postojnska-jama.si
 www.postojnska-jama.eu/de

karsthöhle Sloweniens möglich – der Höhle unter der Burg Predjama, die auch als archäologische Fundstätte bekannt ist. In diesem Fall verlängert sich das Programm auf insgesamt ca. viereinhalb Stunden.

Sämtliche Exkursionen für Schüler sind gefahrlos und daher auch für Teilnehmer geeignet, die körperlich weniger fit sind.



Zudem ist, nach Vereinbarung, auch ein Abstieg zum Pferdestall unter der Burg und eine Besichtigung der zweitlängsten Schau-

nenden Tropfstein, zum Aquarium mit Grottenolm, zum Konzertsaal und zur Ausstellung über die 112-jährige Geschichte des ältesten unterirdischen Postamtes. In jedem Fall sind die den Schülern vorher vermittelten Verhaltensregeln in der Höhle zu beachten. Die Temperatur in der Höhle beträgt das ganze Jahr über 10 Grad Celsius.

Umfangreiche Informationen zur Höhle und der Umgebung, sowie schöne Fotos sind auf deren Internetseiten zu finden.

Hof Kirchhorst
 Ostseeeife / Schleswig-Holstein

ab 115,- €/Schüler
 (5 Tage VP inkl. Ponyreiten)
 + 2 Freiplätze pro Klasse
 + Komfortzimmer gratis
 für Lehrer

Traumhafter Pony-Reiterhof
 für Schulklassen
 www.hof-kirchhorst.de Telefon: 04356-997 50

BURG SCHWANECK
 Naturerlebniszentrum
 Jugendherberge
 Jugendbildungsstätte

„München ganz nah und trotzdem draußen“
 Bildungszentrum Burg Schwaneck
 der ideale Ort für Klassenfahrten, Projekt- und Seminartage

Burgweg 10 82049 Pullach im Isartal
 Tel: 089 / 744 86670 Fax: 089 / 744 140-37
 bildungszentrum@burgschwaneck.de www.burgschwaneck.de